

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	30.11.2010

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/0729/10) am 10.11.2010

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Helmut Hannert , Herr Thomas Kittler , Frau Ursula Pearson , Frau Claudia Schmidt , Herr Michael-Georg von Wenczowsky , Frau Ute Weigel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Jens Drübert ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Dirk Wallraf ,

von DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

von der WfW

Herr Sascha Trelle ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Dirk Kanschat , Herr Paul Yves Ramette , Herr Andreas Weigel ,

Oberbürgermeister

Herr Peter Jung ,

als Gäste

Herr Ludwig Froning (WSW mobil), Herr PHK Manfred Hakenbeck,

von der Presse

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger),
Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Herr Eduard Urssu (Wuppertaler Rundschau),

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Jochen Siegfried ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der FDP

Herr Hans-Hermann Bock ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Ilona Schäfer , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Michael Drecker ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Herr von Wenczowsky begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung mit einem kurzen Rückblick auf 1 Jahr Bezirksvertretung nach der Kommunalwahl.

Herr OB Jung spricht von der Rückkehr an einen vertrauten Ort, an dem er heute erneut an einer Sitzung der Bezirksvertretung teilnehme.

Er geht sodann auf das Thema Stadtfinanzen, insbesondere im Zusammenhang mit dem heutigen Besuch der neuen Regierungspräsidentin in Wuppertal, ein. Er sehe nun zum ersten Mal seit langem wieder etwas Licht am Ende des Tunnels für den städtischen Haushalt. Das beschlossene Sparpaket sei zwar schmerzhaft, aber letztlich doch auch noch zu verkraften. Er finde es gut, dass der Landtag nun den Kommunen mit ihren hohen Kassenkrediten helfen möchte. Dies sei ein idealer Zeitpunkt, um zu einer Entschuldung zu kommen, auch mit Blick auf das derzeitige historische Zinstief. Auch der Bund habe 4 Mrd. € in Aussicht gestellt. Den ebenfalls diskutierten Zuschlag auf die Einkommenssteuer lehne die Stadt Wuppertal ab. Aber das Bekenntnis zur Beteiligung an den Sozialkosten sei schon mal ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Wenn alle diese Maßnahmen zum Tragen kommen, zusammen mit den eigenen Anstrengungen der Stadt, könnte 2015/16 der Haushaltsausgleich geschafft werden. Die Regierungspräsidentin habe heute einen Konsolidierungspakt angeboten, mit mehr Spielraum für die Stadt, d. h. eine gewisse Freiheit in der Mittelverwendung. Insofern sei dies heute ein guter Tag für Wuppertal. Er sehe nun eine Perspektive für den Gestaltungsspielraum der Stadt und bitte auch jede Bezirksvertretung um entsprechende Unterstützung.

Herr Kissing merkt an, dies klinge positiv. Trotzdem werde die Stadt aber doch nicht von ihren Schulden herunterkommen.

Herr OB Jung widerspricht dem, denn die Kassenkredite sollten nun in Fonds gebracht und schon in den ersten 10 Jahren getilgt werden können. Natürlich müsse es auch für den Zeitraum danach einen Tilgungsplan geben. Die Kommunen, die an solchen Fonds teilhaben dürften, würden allerdings sicher ein Neuverschuldungsverbot akzeptieren müssen. Es sollte jedenfalls niemand auf die Idee verfallen, es gäbe jetzt etwas zu verteilen.

Herr von Wenczowsky hat dem vom Grundsatz her nichts hinzuzufügen. Die Prioritäten sollten jedoch so verändert werden, dass sie auch von den Bürgern mitgetragen werden könnten.

1 **Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg**
entfällt

2 **Anträge der Fraktionen**

2.1 **Sachstandsbericht zum weiteren Vorgehen auf dem Höstereygelände**
Vorlage: VO/0895/10

Herr OB Jung teilt mit, die Verwaltung habe heute eine Ordnungsverfügung mit Androhung eines Zwangsgeldes an den Grundstückseigentümer verschickt, da dieser sich nicht an die Abmachungen gehalten habe. Die gesetzte Frist werde der Bezirksvertretung noch mitgeteilt. Die Bebauungsmöglichkeiten bemäßen sich somit ausschließlich nach den Vorschriften des § 34 BauGB.

Herr von Wenczowsky dankt der Verwaltung für diese Maßnahme.

Herr Stv. Ramette betont, die Grünen unterstützten dies insbesondere auch deshalb sehr, weil vom Eigentümer Bemerkungen gekommen seien, die Stadt Wuppertal werde sich schon um die Altlasten kümmern.

3 Bürgeranträge

3.1 Geplante Vorhaben zur Wuppernutzung Vorlage: VO/0896/10

Herr von Wenczowsky unterbricht die Sitzung, um den Vorsitzenden des CHBV zu Wort kommen zu lassen.

Herr Tesche begründet den Antrag. Ziel sei, die Wupper mit in die schon vorhandenen Freizeitaktivitäten einzubinden. Damit würde auch eine Attraktion für Gesamt-Wuppertal geschaffen.

Herr von Wenczowsky eröffnet wieder die Sitzung und bezeichnet es als gut, dass die Wupper auch in diesem Bereich erlebbar gemacht werden solle.

Frau Schmidt betont, die CDU-Fraktion unterstütze den Antrag in Gänze. Sie verweist auf den Film „Die Wupper – Der Bergische Amazonas“.

Herr Siegfried nimmt den Antrag gern mit in die Verwaltung. Er habe selbst schon an einer Kanutour auf der Wupper teilgenommen. Dieses Projekt sollte mit dem Wupperverband, bei dem die Hauptzuständigkeit liege, und dem Ressort 106 erarbeitet werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.11.2010:

Dem Antrag in Drucks. VO/0896/10 wird zugestimmt.

Einstimmigkeit

3.2 Verkehrssituation Borner Straße Vorlage: VO/0897/10

Frau Schmidt signalisiert Zustimmung ihrer Fraktion und bittet um Ausweitung des Parkverbots auf den Bereich vor Haus Nr. 15.

Herr PHK Hakenbeck weist darauf hin, dass beim Bau der neuen Häuser die Schleppkurven festgelegt worden seien. Danach sollte der fragliche Parkraum eigentlich erhalten bleiben. 104 – Frau Süther stehe mit dem Antragsteller zwecks Findung einer Lösung in Kontakt.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.11.2010:

104 wird gebeten, den Antrag weiter zu prüfen und der Bezirksvertretung einen Lösungsvorschlag vorzulegen.

Einstimmigkeit

4 Bericht zu den Vorkehrungen der WSW für den Busverkehr unter Winterbedingungen

Berichterstattung: WSW mobil

Herr Froning berichtet, WSW und ESW hätten gemeinsam Überlegungen zur Verbesserung angestellt. Der ESW stelle eine stärkere Salzbevorratung sicher. Es werde auch eine noch intensivere Abstimmung der Leitstellen von ESW und WSW geben. Weiterhin sei zum Ressort Schutz und Ordnung Kontakt aufgenommen worden, mit dem Ziel, die störend geparkten Fahrzeuge durch Anschellen an den Haustüren der Besitzer von der Fahrbahn zu bekommen. Es solle gemeinsam geräumt werden, wie letztes Jahr im Monhofsfeld praktiziert. Ferner solle die Information an Busfahrer und Fahrdienstleitung sowie an die Sicherheitskräfte verbessert werden. Durchsagen an die Busgäste würden dadurch möglich. Informationen würden auch in die WSW-Veröffentlichungen aufgenommen. Die Einführung einer „linienscharfen Software“ für noch detailliertere Informationen sei leider für diesen Winter noch nicht zu schaffen. Im übrigen werde noch einmal darauf hingewiesen, dass die Schneebeseitigungspflicht der Anlieger auf Gehwegen grundsätzlich auch für Haltestellenbereiche gelte, und dass das Schaufeln von Schnee vom Grundstück auf die Straße widerrechtlich sei.

Frau Schmidt spricht den WSW zunächst ihren Dank aus. Sudberg sei ja nun im letzten Jahr zeitweise komplett vom ÖPNV abgeschnitten gewesen. Sie möchte wissen, warum nicht in solchen Fällen kürzere Standardlinienbusse eingesetzt würden. Immerhin hätten festgefahrene Gelenkbusse zeitweise den Verkehr im Cronenberger Zentrum lahm gelegt. Die bessere Information der Fahrer sei sicher gut, jedoch helfe dies den Wartenden nicht. Aushänge an den Haltestellen durch die Fahrdienstleitung wären wünschenswert. Über das Internet werde nur ein begrenzter Personenkreis erreicht, gerade ältere Leute meist nicht.

Herr Stv. Ramette schließt sich den Ausführungen von Frau Schmidt an.

Herr Stv. Weigel empfiehlt, die Aushänge für die Haltestellen ggf. den Postboten mitzugeben, die seines Wissens die Busse sowieso kostenlos benutzen dürften.

Herr Froning macht deutlich, die Verkehrsaufsicht sei in erster Linie für die Aufrechterhaltung des Verkehrs zuständig. Er halte es für sinnvoller, die Verbreitung von Informationen durch eigenes WSW-Personal sicherzustellen. Wegen des besseren Verteilereffekts würde er Lautsprecherdurchsagen Aushängen an Haltestellen vorziehen. Der Fahrzeugbestand der WSW bestehe nur zu rd. einem Drittel aus kleineren Bussen; die Möglichkeit, diese verstärkt einzusetzen, sei also begrenzt. Die WSW hätten jedoch ein sog. Winternetz kreiert, d. h. eine Art Pendelverkehr auf der Talsohle und von dort aus – auf welcher Route auch immer – auf die Höhenlagen der Stadt.

Frau Schmidt schlägt vor, bei Bedarf von Cronenberg Mitte einen Shuttleservice mit kleinem Bus z. B. nach Sudberg, Mastweg, Burgholz und zurück einzurichten, ohne Begegnungsverkehr. Damit wäre den Cronenbergern sehr geholfen.

Herr Froning nimmt diese Anregung mit. Er kenne die Situation aus eigener Anschauung, da er selbst in Cronenberg wohne.

Herr von Wenczowsky bittet, in jedem Fall zumindest die Zubringerverkehre aufrechtzuerhalten.

5 Maßnahmen der WSW mobil zum Fahrplanwechsel am 09.01.2011

Berichterstattung: WSW mobil

Herr Froning geht auf den schriftlichen Bericht näher ein und hebt einzelne Highlights heraus.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

6 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen - Holzeinschläge in den Forsten - 2010/2011
Vorlage: VO/0786/10

Herr von Wenczowsky fragt nach Ersatzpflanzungen für die gefälltten Bäume.

Frau Schmidt bittet in dem Zusammenhang auch noch einmal um Beantwortung der Frage nach einer Ersatzpflanzung für den durch die Verlegung der Haltestelle Berghäuser Straße entfallenden Baum.

Herr OB Jung sagt die Beantwortung durch die Verwaltung zu.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.11.2010:

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

7 Bebauungsplan Nr. 1158 - Gewerbegebiet Unterkirchen - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VO/0825/10

Frau Schmidt erklärt, die CDU-Fraktion könne der Drucksache nicht ganz folgen und werde ihr daher nicht zustimmen. Es sei nicht ersichtlich, wie die Grenzen unterschiedlicher Nutzung zustande gekommen seien. Die Verwaltung möge ihre Antwort noch einmal überdenken. Ihre Fraktion möchte mehr Kaufkraft nach Cronenberg holen. Der Interessent für die Einzelhandelsfläche habe seinen Standort derzeit in Remscheid; er würde hier in Cronenberg eine Marktlücke decken. Zu dem Bauleitplanverfahren sollte ggf. eine Bürgeranhörung im Rahmen der offenen Planung stattfinden.

Herr OB Jung verdeutlicht, mit dem Aufstellungsbeschluss möchte die Verwaltung die Entwicklung steuern. Nach § 34 BauGB könnten ggf. sonst noch weitere Einzelhandelsnutzungen hinzukommen. Er plädiere für das Bauleitplanverfahren, damit in diesem Verfahren alles notwendige besprochen werden könne.

Herr von Wenczowsky geht davon aus, Ziel des Bebauungsplanes sei doch erst einmal die Verhinderung des geplanten Vorhabens. Er frage sich, warum damals die Grenzziehung für das Einzelhandelsgebiet so erfolgt sei. Er stehe der Ansiedlung des jetzt beantragten Marktes sehr positiv gegenüber. Durch das Bauleitplanverfahren würden der Stadt sehr wohl Kosten entstehen. Er fragt das Gremium, ob Abstimmung über die Drucksache Vertagung gewünscht sei.

Herr OB Jung rät dringend von einer Vertagung ab. Entschieden werde die Angelegenheit sowieso im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen. Ein geordnetes Verfahren sei auf jeden Fall sinnvoller. Einige hätten

schon damals gesagt, das obere Gebäude sei zu groß geworden.

Herr Abé führt aus, seine Fraktion könne die Ausführungen von Herrn OB Jung nachvollziehen. Trotzdem finde sie es sehr schade, wenn der Markt nicht nach Cronenberg komme.

Herr Stv. Weigel bittet, die Interessen des TiC mit seiner zweiten Spielstätte Unterkirchen zu wahren.

Herr von Wenczowsky hält die gezogene Grenze für den Einzelhandel für willkürlich. Er werde dem Verfahren so nicht zustimmen.

Herr Kissing fragt nach der Dauer des Verfahrens.

Herr OB Jung fragt, ob in der Angelegenheit Zeitdruck bestehe.

Frau Schmidt hat mit dem Marktinhaber gesprochen. Dieser habe die Genehmigungsinstanzen für sein Vorhaben bereits durchschritten gehabt, als das Verfahren plötzlich zum Schluss aufgehalten worden sei. Er müsse nun zunächst wegen Einhaltung der Kündigungsfrist in seinem derzeitigen Objekt in Remscheid bleiben. Nur im Juli 2011 habe er noch die Möglichkeit, aus dem dortigen Mietvertrag herauszukommen.

Herr OB Jung nimmt diesen Fall wegen Eilbedürftigkeit mit in die Lenkungsgruppe Wirtschaftsförderung.

- - -

Auf Antrag der CDU-Fraktion wird die Sitzung von 20.16 – 20.23 h zur internen Beratung unterbrochen.

- - -

Frau Schmidt teilt mit, die CDU-Fraktion werde sich bei der Abstimmung über die Drucksache enthalten. Sie bittet im übrigen, die Zusage des Oberbürgermeisters zur Beschleunigung des Verfahrens in die Niederschrift aufzunehmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.11.2010:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1158 - Gewerbegebiet Unterkirchen - für den Geltungsbereich südwestlich des von der Berghauser Straße abzweigenden Abschnittes der Straße Unterkirchen - wie in Anlage 1 näher kenntlich gemacht -, wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.
2. Das Bebauungsplanverfahren wird im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB i. Verb. m. § 9 Abs. 2a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme der CDU-Fraktion sowie 6 Enthaltungen der CDU-Fraktion und der WfW)

8 Berichte und Mitteilungen

8.1 Resolution zur Umstrukturierung des DRK Wuppertal

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Schreiben des DRK Kreisverbandes Wuppertal e. V. vom 27.09.2010 zu der Resolution zur Umstrukturierung.

8.2 Bäume auf dem Spielplatz Sudberg

Frau Schmidt zweifelt an, dass das Wichernhaus - wie in der Mitteilung des Ressorts 103.14 vom 18.10.2010 dargestellt - gewässert habe. Sie bitte, die seinerzeitige E-Mail mit dem Bewässerungsersuchen – falls noch vorhanden – an Ressort 103 erneut weiterzuleiten. Im übrigen sei der besagte Walnussbaum noch nicht ersetzt worden.

8.3 Bericht zum Winterdienst des ESW

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der E-Mail des Herrn Drecker vom 02.11.2010.

8.4 Weitere Vorgehensweise betr. Verkehrsberuhigung Lavaterweg

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 104.22 vom 08.11.2010.

Michael-Georg von Wenczowsky
Bezirksbürgermeister

Holger Müller
Schriftführer